

initiative

SpenderInnen–Interessierte–FreundInnen

JAHRESBERICHT

2 0 1 9

- Projektberichte
- Finanzbericht



- **Mali**
Aufklärung für SchülerInnen und
DorfbewohnerInnen
- **Sudan**
Advanced Workshops in
sechs Bundesstaaten
- **Senegal**
Übernahme des Aktion Regen Programms
- **Kenia**
Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung
und frühe Schwangerschaften
- **Äthiopien**
Community Conversations zu Familienplanung,
gender-based violence und Frauenrechten
- **Ruanda**
Rain Worker werden selbstständig
- **Uganda**
Fußballevents, Schwangerenbetreuung und
Ausbildung von LehrerInnen einer Berufsschule
- **Österreich**
„Bildung ist wie Licht. Es bringt Klarheit!“



Das sichere Zeichen für Spenden mit Sinn.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

IBAN: AT30 2011 1000 0372 5200

BIC: GIBATWW



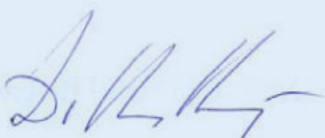
Womit wir uns beschäftigen, das schaffen wir!

Als die Corona-Pandemie Afrika erreicht hat und unsere Rain Worker uns um Unterstützung gebeten haben, habe ich versucht, auch dazu einen motivierenden Lehrbehelf zu schaffen. Womit wir uns beschäftigen, das schaffen wir! Wie oft haben wir dieses Wort in den letzten Monaten von FernsehsprecherInnen gehört: „Wir schaffen das!“

Die Lehrmethode, nach der unsere Rain Worker lebenswichtiges Wissen an ihre Mitmenschen weitergeben, nenne ich „Tool-Teaching“. Unsere Lehrwerkzeuge dienen bewusst nicht nur dem Verständnis, sondern sollen auch zum Herzeigen und Weitererzählen motivieren. Ob Kette, Mutterschutzamulett oder Motivationshandschuh, sie werden alle gerne von Laien an Laien weitergegeben. Die wiederholte Beschäftigung mit dem Thema schafft die verlässlichste Methode lebenswichtiges Wissen im Unterbewusstsein zu speichern.

„Docendo discimus“ haben schon die Römer gewusst und es bedeutet, dass wir durch das Lehren – das Weitergeben von Wissen an Andere – selbst am meisten lernen und profitieren: „Womit Du Dich beschäftigst, das schaffst Du!“

Diese Vorgangsweise wollte ich auch bei der Aufklärung über Corona beibehalten. Ein Stern der Hoffnung begleitet uns, zeigt uns den Weg durch diese schwere Zeit, aber seine Spitzen können uns nicht verletzen, wenn wir gelernt haben, wie wir uns schützen können. Das gilt besonders für die vielen Kinder, die zu den Leidbetroffenen gehören ohne selbst daran zu erkranken.



Ihre Dr. Maria Hengstberger



Dr. Maria Hengstberger,
Gründerin und Obfrau
der Aktion Regen



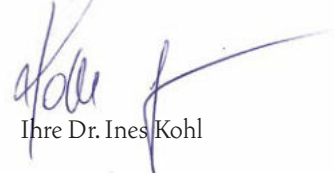
Dr. Ines Kohl,
Programmleitung

2019 war ein besonderes Jahr!

Wir feierten das 30-jährige Bestehen der Aktion Regen und nutzen diesen Anlass, um die Notwendigkeit sowie die Art und Weise unserer Arbeit zu reflektieren. Dabei wurde eines deutlich: Familienplanung ist ein Menschenrecht und ein Entwicklungsziel der Vereinten Nationen mit oberster Priorität. Mangelnde Gleichberechtigung und Armut haben für die reproduktive Gesundheit von Frauen fatale Folgen, wie man anhand der Grafik erkennen kann: laut WHO und UNICEF sterben täglich an die 830 Frauen an Geburtskomplikationen, 214 Millionen Frauen haben keinen Zugang zu Verhütungsmitteln, 43% aller Schwangerschaften in Ländern des Globalen Südens sind ungewollt und 200 Millionen Mädchen und Frauen sind genital verstümmelt. Um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen, müssen wir gezielt Bildung, reproduktive Gesundheit und wirtschaftliche Rechte von Frauen fördern. Dabei spielt der Zugang zu Aufklärung und Familienplanung eine entscheidende Rolle. **Der Weg aus der Armut braucht Wissen, keine Mythen!**

Um dieser Vision gerecht zu werden, stellten wir die Aktion Regen 2019 ganz ins Zeichen von Veränderung, Erneuerung und Professionalisierung. Nach 30 Jahren positionierten wir den Verein neu: wir führten einen Relaunch des Logo durch, gestalteten die Homepage neu, begannen Social Media Kanäle zu nutzen und siedelten schlussendlich in einen Co-Working Space. Auf der inhaltlichen Ebene modifizierten wir unsere Qualitätsstandards, stellten uns den Problemen, Herausforderungen und Anregungen unserer Projektpartner und unserer Rain Worker, optimierten unsere leistungsorientierte Erfolgsmessung und sind am Weg eine wirkungsorientierte Erfolgsmessung einzuführen. Mehr dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Gehen Sie auch die nächsten 30 Jahre mit uns, damit Mädchen und Frauen selbstbestimmt und selbstbewusst ihr Leben in die Hand nehmen können und einen Weg aus der Armut finden!



Ihre Dr. Ines Kohl

Corona-Stern

Der Corona-Stern auf der Titelseite wurde von Kindern für Kinder gebastelt. Das Titelbild zeigt Toni Glatz aus Hafnerbach in NÖ. Den Stern hat Magdalena Hübl gebastelt.

Wir danken den Kindern aus Hafnerbach/NÖ!

IMPRESSUM: Ausgabe 36/2020
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Aktion Regen, Verein für Entwicklungszusammenarbeit, 1060 Wien,
Mariahilfer Straße 101/1/25
Tel. +43 1 720 66 20
Mail: office@aktionregen.at
Redaktion: Ines Kohl, Angelika Lackner,
Maria Hengstberger.
Layout: Horst Haslacher ID Design
Fotocredits: Titelbild Rita Newman.
Alle anderen Fotos sofern nicht anders
angegeben Archiv Aktion Regen.



Mamadou Koné, MES
Rain Worker Trainer

Was bedeutet nachhaltige Zusammenarbeit für uns?

Trotz der Fähigkeiten der AfrikanerInnen und ihrer Bereitschaft, sich den Herausforderungen ihrer eigenen Entwicklung zu stellen, blieb der afrikanische Kontinent lange Zeit bevormundet. Falsche Wege wurden beschritten, indem Methoden einer Zusammenarbeit gewählt wurden, die alle Möglichkeiten für AfrikanerInnen ausschließen, Verantwortung für ihr eigenes Schicksal zu übernehmen. Daraus ergaben sich langfristige und bis heute andauernde Abhängigkeiten – auch, oder gerade in der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Wirksamkeit eines Entwicklungsprojekts liegt neben seiner inhaltlichen Ausrichtung und seinen langfristigen Zielen vor allem in seiner Projektgestaltung. Große Aufmerksamkeit muss darauf gerichtet werden, dass die lokalen PlayerInnen nach einer bestimmten Zeit von ihren UnterstützerInnen unabhängig werden. Mit anderen Worten: Die Strategie der Zusammenarbeit sollte ihren Fokus unbedingt auf Nachhaltigkeit legen. Das bedeutet eine Stärkung der Kompetenzen der lokalen Partner und das Gewinnen lokaler Behörden als langfristige Unterstützer der jeweiligen Projekte.

Der beste Weg zu einem nachhaltigen Wissenstransfer beruht auf der Zusammenarbeit mit Institutionen. Aus diesem Grund arbeitet die Aktion Regen daran, ihre Aktivitäten mit offiziellen Gesundheitsstrukturen in den Zielländern zu intensivieren.

Warum „gendern“ wir?

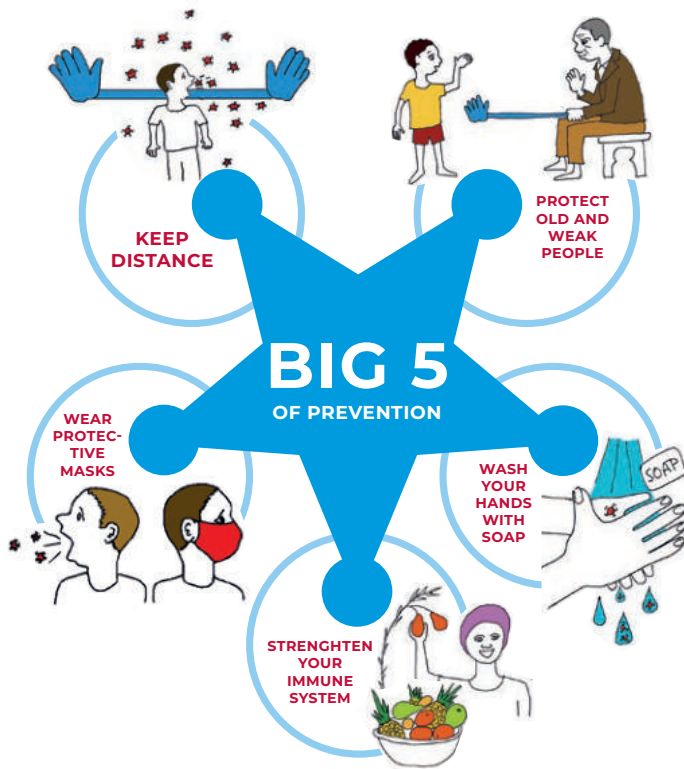
Im Deutschen verwenden die meisten Menschen für Gruppen unterschiedlichen Geschlechts immer noch überwiegend die männliche Variante.

Nicht weil sie Frauen bewusst ausschließen wollen, aber aus alter Gewohnheit. Aber welches Bild sehen Sie vor sich, wenn Sie Ärzte, Pfleger oder Politiker hören? Seien Sie ehrlich, vor Ihrem inneren Bild erscheint dabei KEINE Frau!

Beim Gendern geht es darum, Frauen sichtbar zu machen. Das ist nicht nur eine Frage des Respekts, sondern auch der Gerechtigkeit. Für uns ist eine gendergerechte Sprache notwendig, da ein wesentlicher Schwerpunkt von Aktion Regen auf der Stärkung der Selbstbestimmtheit von Frauen liegt. Dazu müssen in den Köpfen der Menschen die rich-

tigen Bilder geschaffen werden, denn Sprache prägt die Sichtweise. Sprechen im männlichen Plural, dem sogenannten „generischen Maskulinum“, verhärtet Stereotypen, die wir aufbrechen möchten.

Wir verwenden daher entweder die Schreibweise „Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen“ oder eine einheitliche Binnen-I-Variante: „MitarbeiterInnen“. Der Name „Rain Worker“ ist als englisches Fremdwort ein grammatikalisch geschlechtsunabhängiges Wort und fungiert als Markenname.



Der Corona-Star, ein Stern der Hoffnung

Aufgrund der teils dramatischen Covid-19 Situation in Afrika hat sich Aktion Regen für Corona-Nothilfemaßnahmen entschieden.

Da wir durch unsere Rain Worker einen direkten Zugang zu zahlreichen Menschen in vielen Ländern haben, hat Dr. Maria Hengstberger entsprechend dem Motto der Aktion Regen „Wissen als Chance“ ein verständliches Tool ausgearbeitet, das wir all unseren Partnern zur Verfügung stellen, damit sie möglichst einfach erklären können wie man sich vor Corona schützen kann.

Der Corona-Star ist ein Stern, der keine Spitzen hat. Wissen nimmt Angst und wer die Vorsichtsmaßnahmen kennt, kann sich besser schützen.

Gleichzeitig motivieren wir unsere Partner, dass sie mit ihren Aufklärungsmaßnahmen zu Familienplanung weitermachen. Denn gerade jetzt, in dieser prekären, unsicheren Situation kann man den Menschen ein-

dringlich klar machen, dass man mit einer kleinen gesunden und geplanten Familie leichter so eine Krise überstehen kann!

Rain Worker Prince Maloba fährt mit seinem Motorrad rurale Gegenden an der Grenze zwischen Uganda und Kenia ab und versucht besonders abgelegene Familien zu erreichen, um sie über Covid-19 und ungewollte Schwangerschaften aufzuklären.

Ob Sie an Aktion Regen einmalig spenden oder einen Dauerauftrag einrichten, jede Spende – jeder Regentropfen – ist eine wertvolle Unterstützung unserer Arbeit.

**10
EUR**

Mit nur 10 EUR im Monat schenken Sie einer Frau eine Babykette, damit sie Zyklusbewusstsein erlernen kann.

**30
EUR**

Mit 30 EUR im Monat unterstützen Sie unsere Rain Worker bei ihren Aufklärungsaktivitäten.

**50
EUR**

Mit 50 EUR im Monat finanzieren Sie ein Aktion Regen Tool Kit für Aufklärungsarbeit.

**60
EUR**

Mit 60 EUR im Monat bilden Sie neue Rain Worker aus.

**100
EUR**

Mit 100 EUR sensibilisieren Sie ein ganzes Dorf!

PROJECT TITLE
Community Response To COVID-19 KENYA
PROJECT IMPLEMENTER
Pernaculture For Sustainable Communities
DONOR: AKTION REGEN AUSTRIA
MOTTO: Prevent COVID-19 & Unwanted Pregnancies



Jahresbericht 2019

2019 hat Aktion Regen 20 Workshops mit 369 TeilnehmerInnen zu den Themen Familienplanung, sexuelle/reproduktive Gesundheit, HIV/AIDS Prävention und Aufklärung zu weiblicher Genitalverstümmelung durchgeführt und 53 neue Rain Worker zertifiziert. Wir sind besonders auf unsere lokalen TrainerInnen sehr stolz, die unser Ausbildungscurriculum engagiert und professionell weitergeben!

Unsere ausgebildeten Rain Worker gehen Monat für Monat in Schulen, Dörfern, Gesundheitszentren, sie führen Hausbesuche durch, sprechen auf Dorfplätzen und Festen und sensibilisieren die Menschen über Familienplanung, ungewollte Schwangerschaften, HIV-Infektionen und weibliche Genitalverstümmelung. 2019 konnten wir 160 Rain Worker finanzieren, die mit über 900 Aufklärungssessions mehr als 37.000 Menschen direkt erreichen konnten. Die direkt erreichten Personen geben das Wissen indirekt im Schnitt an weitere zwei bis fünf Personen weiter.



8
Projektländer
Mali, Senegal, Sudan, Äthiopien,
Kenia, Uganda, Ruanda,
Österreich

958
Aufklärungs-Sessions

20
durchgeführte Beginner-,
Advanced- und Refresher
Workshops

37.143
sensibilisierte
Menschen

369
Workshop-
TeilnehmerInnen

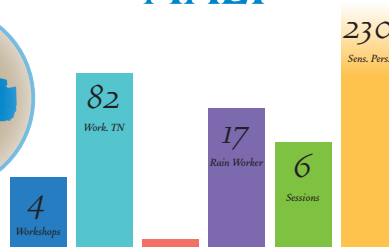
53
neu ausgebildete
und zertifizierte
Rain Worker

160
von Aktion Regen
finanzierte Rain Worker,
die Aufklärungs-Sessions
durchgeführt haben

Aufklärung für SchülerInnen und DorfbewohnerInnen

MALI

Unsere 17 jungen und engagierten Rain Worker haben 2019 in der Region Koulikoro insbesondere SchülerInnen, aber auch DorfbewohnerInnen zum Thema Familienplanung sensibilisiert. Zuvor bekamen sie einen Auffrischungsworkshop in Bambara, denn in der lokalen Sprache sind die Themen besser verständlich und können auch leichter transportiert werden als in der Verkehrssprache Französisch. Nicht nur zeigten die TeilnehmerInnen an den Sensibilisierungsmaßnahmen besseres Verständnis und mehr Interesse, sondern auch die Rain Worker schienen sich deutlich wohler zu fühlen und konnten besser auf die TeilnehmerInnen eingehen – sie „tauten“ merklich auf und haben die Inhalte sogar zusätzlich durch passende Bambara-Sprichworte aufgelockert. Für drei lokale NGOs gab es je eine Fort-



bildung, die sich mit Frauengesundheit und reproduktiver Gesundheit beschäftigte. Die Finanzierung dieser Fortbildungsveranstaltungen lag vollständig in Händen der Vereine, die Zuschüsse vom Gesundheitsministerium und von Minusma (Mission des Nations Unies pour le Mali) erhielten.

Auch in Bezug auf Advocacy war unser Projektleiter aktiv. Im September gab es ein Gespräch mit dem Generalsekretär des Gesundheitsministeriums, Mahamane Traoré,

und dem zuständigen Berater für Familienplanung, Dr. Alaye Touré, um Aktion Regen vorzustellen und erste Gespräche, wie man das Aktion Regen Programm in Mali integrieren kann.

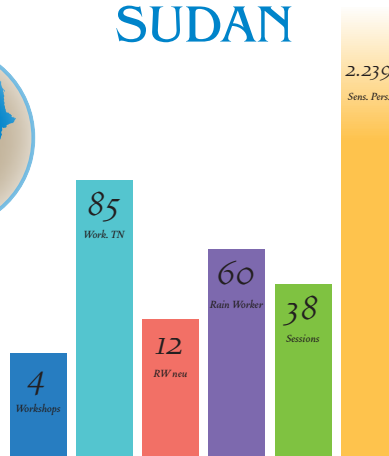


Rain Worker Mariama erklärt den weiblichen Zyklus anhand der Babykette.

Advanced Workshops in sechs Bundesstaaten

SUDAN

Im Sudan führt der Innsbrucker Verein EMotion unser Ausbildungsprogramm durch und koordiniert die Aktivitäten mit dem lokalen Partner BIDAR. In Khartoum, Al Rahad, Kadugli und Dongola fanden von Jänner bis März 2019 Workshops statt, die gemeinsam mit lokalen TrainerInnen abgehalten wurden.



Überschattet wurden die Ausbildungen von dem im November 2018 begonnenen politischen Umbruch. Damals setzen Militärs den Präsidenten Omar Al Bashir ab, der wegen Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt ist und an den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag ausgeliefert werden soll. Das Volk richtete sich aber auch gegen die Militärregierung, denn diese hatte über 30 Jahre mitgeholfen, Terror zu verbreiten, die Menschen zu unterdrücken

und das Land verarmen zu lassen. Gleichzeitig herrscht eine positive Aufbruchsstimmung im Land, diese ist auch unter unseren Rain Workern zu spüren. Befreiung von der Diktatur und der Wunsch nach einer Zukunft in einem Demokratischen Staat ist überall zu hören. Die TeilnehmerInnen der Workshops verstehen, dass sie mit den Themen

von Aktion Regen zu reproduktiver Gesundheit und Familienplanung auf dem richtigen Weg sind, um den Menschen Möglichkeiten für ein besseres Leben zu zeigen.



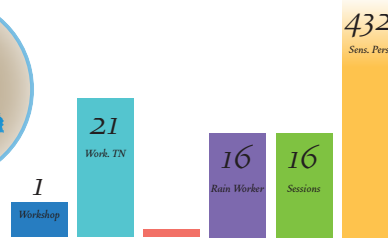
TeilnehmerInnen des Workshops erarbeiten die Little Mom, unser Gebärmuttermodell.



Übernahme des Aktion Regen Programms

SENEGAL

Unsere beiden Projektpartner im Senegal, Enda Santé und Futur au Présent, haben nach erfolgreichem Abschluss des Beginner Workshops im März 2019 beschlossen, dass die 21 TeilnehmerInnen, die alle aus dem Bereich der HIV/AIDS-Prävention kommen, das Aktion Regen Programm eigenständig weiterführen werden. Sie sensibilisieren Jugendliche, Sexarbeiterinnen und homosexuelle Männer in der Casamance rund um die Stadt Ziguinchor nun auch über Familienplanung und repro-



duktive Gesundheit. Dazu wenden sie sich an verschiedene Gruppen, organisieren Treffen in den einzelnen Stadtteilen und Dörfern oder machen Hausbesuche.

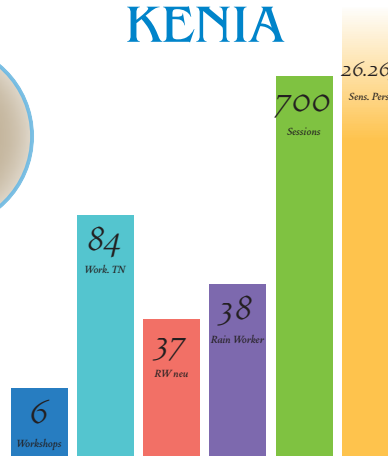


Die TeilnehmerInnen erarbeiten in Kleingruppen die Workshopinhalte. Foto: Xaver Lahmer

Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung und frühe Schwangerschaften

KENIA

In Kenia waren wir 2019 mit mehreren Projekten und Partnern aktiv. Gemeinsam mit PANAI-ROBI und der finanziellen Unterstützung des Entwicklungshilfeklubs haben wir im Slum von Mathare in Nairobi ein Jahresprojekt abgeschlossen: Von August 2018 bis Juli 2019 wurden 3.000 SchülerInnen aus zehn Schulen im Rahmen des Unterrichts altersgerecht aufgeklärt und 20 Lehrkräfte in Familienplanung, HIV-Prävention und sexueller Gesundheit geschult. Das Ziel war, informierte Jugendliche zu schaffen, die verantwortungsbewusste Entscheidungen treffen und ungewollte Schwangerschaften sowie HIV-Infektionen vermeiden können.



genden Communities. Die Austrian Doctors führen das Projekt eigenständig weiter. Aktion Regen wird aber weiterhin für die Qualitätssicherung der Unterrichtsmaterialien zuständig sein.

Unser größter Projektpartner DESECE ist in Westkenia in Friedensarbeit, Menschenrechten, Bildung und Ausbildung, Gender-Gleichstellung, Gesundheit, biologischer Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie aktiv. Seit 2015 bilden wir Rain Worker aus, 2019 konnten wir zehn weitere zertifizieren, sodass DESECE ein fixes Kernteam an 38 Rain Workern hat, die sich den Schwerpunkt gesetzt haben, intensiv über FGM, weibliche Genitalverstümmelung, aufzuklären.

Die drei Rain Worker der in Mathare ansässigen NGO „Make a Change“ wurden mit Ende 2019 in die Selbstständigkeit entlassen. Nach fünf Jahren können die SozialarbeiterInnen eigenständig unser Wissen weitergeben. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!

Seit 2018 kooperieren wir mit den Austrian Doctors und haben begonnen Rain Worker der Grundschule Eretet im Gebiet von Kajjido, einer Massai-Region, auszubilden. Neun Rain Worker konnten wir 2019 zertifizieren, sie arbeiten in der Schule und mit den umlie-

In der Pfarre Dol Dol, die schon seit Jahren von der Pfarre Neulengbach unterstützt wird, hat Aktion Regen 2019 zehn Rain Worker zertifiziert, die eigenständig Aufklärungsarbeit in ihrer Diözese durchführen.

In der Frauengruppe Migori, die von engagierten Damen der Pfarre Dornbirn unterstützt werden, konnten sich acht Rain Worker zertifizieren, die vor allem in ihren Communities und den umliegenden Schulen über Familienplanung aufklären.

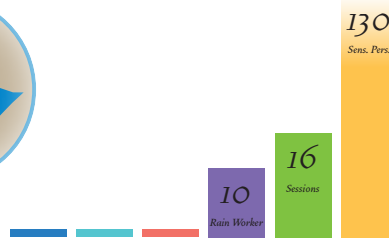
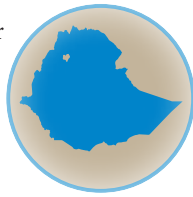


Im Slum von Mathare wenden sich Rain Worker an Schulen und an Jugendzentren. Frühe und ungewollte Schwangerschaften sind eines der Hauptprobleme.

Community Conversations zu Familienplanung, gender-based violence und Frauenrechten

ÄTHIOPIEN

Familienplanung ist eines der wichtigsten Mittel zur Verbesserung der Gesundheit, zur Verringerung der Armut und zur Stärkung der Entscheidungsbefugnis von Frauen. „Es verringert die Müttersterblichkeit, indem es Frauen ermöglicht, Mutterschaft und neuerliche Schwangerschaften zu verzögern, ungewollte Schwangerschaften und Schwangerschafts-Abbrüche zu vermeiden und das Kinderkriegen zu beenden, wenn die gewünschte Familiengröße erreicht ist“, ist der Projektleiter von KMG, Kembatta Women Standing Together, überzeugt.



verschiedenen Dorfplätzen in der Kembatta-Region einladen. Zu den Community Conversations werden in erster Linie angesehenen Personen, die durch ihre Arbeit und ihr Engagement in der Community bereits gut bekannt sind, eingeladen, denn sie sollen in diesem Jahr als MultiplikatorInnen dienen und das erworbene Wissen an ihre Haushalte und die unmittelbaren Nachbarn weitergeben. Die Personen der Community Conversations wurden ein Jahr lang kontinuierlich besucht und betreut.



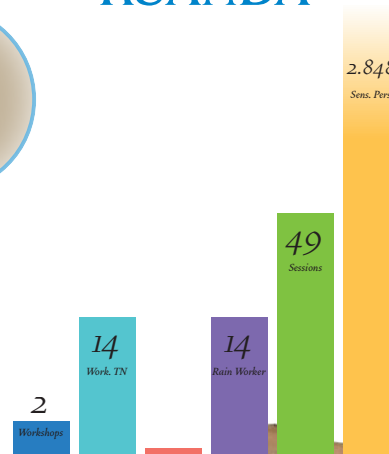
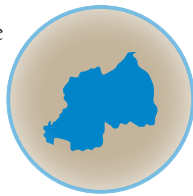
Rain Worker Mebere erklärt in einem der regelmäßigen Community Treffen die Babykette.

KMG führt seit Jahren sogenannte Community Conversations durch. 2019 konnten wir 10 Rain Worker finanzieren, die zweimal pro Monat zu öffentlichen Gesprächen auf

Rain Worker werden selbstständig

RUANDA

Unser Projektpartner Centre Marembo in Kigali, mit dem wir 14 Rain Worker ausgebildet haben, ist mit Ende des Jahres selbstständig geworden! Im Rahmen des Framework-Programms „Strengthening Civil Society Organisations“ (CSOs) hat die ruandesische Regierung dem Centre Marembo die Mittel für folgendes Projekt zur Verfügung gestellt: „I value my dignity: Reducing early/teen pregnancies through direct fertility awareness and sexual reproductive health education amongst youth and adolescents in Kigali.“ Wir gratulieren dem Centre Marembo und wünschen unseren Rain Workern alles Gute!



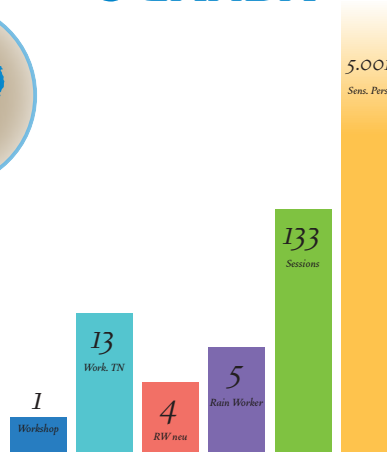
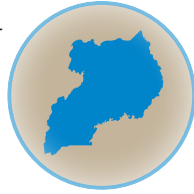
Im Centre Marembo fanden zwei Auffrischungs-Workshops für Rain Worker statt.

- Anzahl der Workshops
- Neu zertifizierte Rain Worker
- Durchgeführte Sessions
- Workshop TeilnehmerInnen
- Von Aktion Regen finanzierte Rain Worker
- Sensibilisierte Personen

Fußballevents, Schwangerenbetreuung und Ausbildung von LehrerInnen einer Berufsschule

UGANDA

In Uganda haben wir vier selbstständige Rain Worker, die seit Jahren sehr engagiert Sensibilisierungsmaßnahmen und Fußballerevents durchführen und in einer Klinik vorwiegend schwangere Frauen betreuen.



2019 haben wir einen neuen Partner gewonnen, das St. Maria Technical & Business Institute, kurz SMATI genannt. SMATI ist eine kleine Berufsschule südöstlich von Kampala, in der rund 35 SchülerInnen verschiedene Berufe erlernen können: von Mechanik über Schneiderei bis hin zum Friseurwesen. Unser Ziel ist es, dass diese Berufsschule Familienplanung in ihren Lehrplan aufnimmt und die SchülerInnen mit eigens von Aktion Regen ausgebildeten TrainerInnen/LehrerInnen

unterrichtet werden. Die ersten fünf LehrerInnen der SMATI Schule haben an einem Beginner Workshop teilgenommen und werden in der Folge als SupervisorInnen tätig sein.

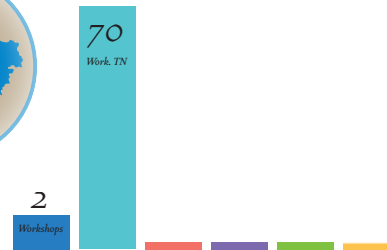
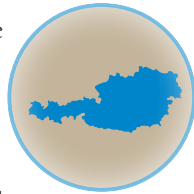


Rhodah Katasi ist Rain Worker-Trainerin und Leiterin einer Klinik. Sie erklärt Frauen den weiblichen Zyklus. Foto: Simon Kupferschmied.

„Bildung ist wie Licht. Es bringt Klarheit!“

ÖSTERREICH

Aktion Regen konnte 2019 ihre Position auch im Inland ausbauen. Im Rahmen der Seminarreihe des Österreichischen Integrationsfonds ÖIF für asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Frauen führten wir zwei Workshops zum Thema Familienplanung und Methoden der Verhütung durch: mit Syrerinnen und mit Afghaninnen.



Der dabei entstandene Austausch war sehr intensiv. Wir sprachen nicht nur über WIE und WARUM Familienplanung und Arten der Verhütung, sondern reflektierten auch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Österreich und Afghanistan.

Im Zuge dieses Seminars haben wir den enormen Bedarf an Aufklärung hier in Österreich festgestellt, vor allem auch über weibliche Genitalverstümmelung (FC/FGM).

Rund 8.000 Frauen und Mädchen (die Dunkelziffer ist vermutlich höher) sind auch hier in Österreich von FGM betroffen oder davon bedroht.

Schön war am Ende das Feedback einer Teilnehmerin. Sie sagte: „Bildung ist wie Licht. Es bringt Klarheit!“



Dr. Regina Steiner mit einer Gruppe von Dari sprechenden Frauen

Tätigkeitsbericht 2019

Rain Worker Output 2019

Land	Dauer	Rain Worker	Sessions	Erreichte Personen
Ruanda	Jänner – März	14	49	2.848
Uganda	Jänner – September	5	133	5.001
Kenia Panairobi	Jänner – Juni	7	264	812
Kenia MAC	Jänner – September	3	32	638
Kenia DESECE	Jänner – Dezember	28	404	24.813
Mali	April – September	17	6	230
Sudan Khartoum	März – Dezember	30	7	1.190
Sudan Dongola	Jänner – September	24	28	937
Sudan Al-Rahad	September – Oktober	6	3	112
Äthiopien	Mai – Dezember	10	16	130
Senegal	Juli – September	16	16	432
		160 Rain Worker	958 Sessions	37.143 erreichte Personen

Aktion Regen Workshops

Land	Ort	TrainerInnen	Datum	Art des Workshops	Neue Rain Worker	TeilnehmerInnen
Ruanda	Kigali	N. Nsabimana	09. März 2019	Refreshment Session		14
		N. Nsabimana	05. April 2019	Refreshment Session		14
Senegal	Ziguinchor	J. Reisinger	04. bis 08. März 2019	Beginner		21
Kenia	Kitale	M. Bachlechner	18. bis 22. März 2019	Beginner und Refresher	10	28
	Kajiado	M. Bachlechner	01. bis 05. April 2019	Advanced, Zertifizierung	9	9
	Dol Dol	M. Bachlechner	25. bis 29. März 2019	Advanced, Zertifizierung	10	14
	Migori	M. Bachlechner	08. bis 12. April 2019	Advanced, Zertifizierung	8	8
	Kitale	M. Bachlechner	19. bis 23. August 2019	Advanced, Refresher		18
		M. Bachlechner	19. bis 21. September 2019	Refresher		7
Sudan	Khartoum	Tamador A, Tayseer S., E. Kaslatter, J. Reisinger	15. bis 19., 24. Jänner 2019	Refresher, Zertifizierung	12	12
	Al Rahad	J. Reisinger, Amani K., Tayseer S., Mohammed D.	26. bis 30. Jänner 2019	Advanced		
	Kadugli	Amani K., Tayseer S., Tagwa A.	25. bis 28. März 2019	Advanced		
	Dongola	E. Kaslatter, J. Reisinger, Tamador A.	02. bis 06. Februar 2019	Advanced		
Uganda	Ssumbwe	R. Katasi, S. Bbosa, A. Bwogi	02. bis 06. September 2019	Advanced, Zertifizierung	4	13
Mali	Bamako	M. Koné	14. bis 16. August 2019	Refresher in Bambara		17
	Bamako	M. Koné	21. September 2019	Fortbildung		20
	Bamako	M. Koné	27. September 2019	Fortbildung		15
	Kita	M. Koné	28. September 2019	Fortbildung		30
Österreich	Wien	R. Steiner	09. April 2019	Workshop		30
		M. Hengstberger	16. Juni 2019	Workshop		30
				20 Workshops	53 Neue Rain Worker	369 TeilnehmerInnen

Finanzbericht 2019

Mittelherkunft		Euro	Euro
I.	Spenden		133 009,29
	a) ungewidmete	85 432,05	
	b) ungewidmetes Darlehen	20 000,00	
	c) gewidmete	27 577,24	
II.	Mitgliedsbeiträge		200,00
III.	Betriebliche Einnahmen		
	a) aus öffentlichen Mitteln	0,00	
	b) sonstige (Bücher, Vorträge, Tools usw.)	2 893,00	
IV.	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand bzw. von Stiftungen		78 540,00
	a) ungewidmete	33 340,00	
	b) gewidmete	45 200,00	
V.	Sonstige Einnahmen		6,62
	a) aus Vermögensverwaltung	6,62	
	b) sonstige andere Einnahmen	0,00	
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen		0,00
VII.	Auflösung von Rücklagen		0,00
VIII.	Jahresverlust		0,00
	Mittel gesamt		214 648,91

Mittelverwendung			
I.	Leistungen für statuarisch festgelegte Zwecke		146 830,92
	a) Äthiopien	11 366,84	
	b) Kenia	43 664,56	
	c) Mali	15 210,00	
	d) Ruanda	6 000,00	
	e) Senegal	5 695,14	
	f) Sudan	22 713,91	
	g) Uganda	22 379,45	
	h) Österreich	19 801,02	
II.	Spendenwerbung		9 772,44
III.	Verwaltungsausgaben		31 993,26
	a) allgemeine Verwaltung	31 306,27	
	b) Spendenverwaltung	686,99	
IV.	Sonstige Ausgaben		0,00
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen		0,00
VI.	Zuführung zu Rücklagen		0,00
VII.	Jahresüberschuss		6 052,29
	Rücklage für Darlehensrückzahlung	20 000,00	
	Mittelverwendung total		214 648,91

initiative gemeinsam

SpenderInnen
Interessierte
FreundInnen

Veranstaltungen 2019

Das Weinfest der Rotary Clubs Wels Burg und Wels Nova am 29. März war ein schöner Rahmen, in dem Dr. Maria Hengstberger und Dr. Ines Kohl die Aktivitäten der Aktion Regen vorstellen konnten.

Beim Südwindfest am 18. Mai war Aktion Regen mit einem Stand vertreten. Wir präsentierten unsere Tools, verkauften Kunsthandwerk aus Mali und Äthiopien, veranstalteten ein Familienplanungs-Quiz und bemerkten ein unglaubliches Interesse von Jugendlichen an der Babykette.

Unseren beiden Vernetzungstreffen am 4. Mai und am 4. Oktober im Hippolythaus in St. Pölten, deren Räumlichkeiten wir von der Caritas NÖ gesponsert bekommen, waren ein großer Erfolg. Wir durften uns mit so vielen interessanten Personen vernetzen.

Höhepunkt war die 30 Jahr-Feier, die am 29. November am Campus der Erste Bank stattgefunden hat. Wir danken dem Sponsor Erste Bank sehr herzlich für den stimmungsvollen Rahmen. Die Moderation übernahm unsere langjährige Aktion Regen Freundin, die Schauspielerin Dany Sigel, die Musik kam von der ugandischen Sängerin Jenny Bell.



Jenny Bell, Ines Kohl, Maria Hengstberger, Mamadou Koné, Dany Sigel

Projekt- förderungen 2019

2019 bekamen wir Förderungen von der deutschen „Stiftung für Mensch und Tier“, von den Rotary Clubs Wels Burg und Wels Nova sowie vom Land Tirol.



Vorträge 2019

— Dr. Jutta Reisinger „Aktion Regen, Reduktion von Armut, die Stärkung von Frauen und Auswirkungen auf die Welt“, **19. September, Frauenmuseum Hittisau**

— Dr. Maria Hengstberger „Strategien für ein glückliches, gesundes und erfülltes Leben“, **24. Mai, Loosdorf**


— Dr. Maria Hengstberger „F.X. Mayr Qualitätszirkel“, **29. Juni, St. Pölten**

— Dr. Maria Hengstberger „30 Jahre Aktion Regen“, **20. September, St. Pölten Pfarre Maria Lourdes**

— Dr. Maria Hengstberger „Helfen macht gesund – ein Schutzhaus für meine Gesundheit“ (Arbeitskreis), **13. Dezember, Wimpassing**

Auszeichnungen 2019

Das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten verlieh an Aktion Regen den Anerkennungspreis für Nachhaltigkeit im Rahmen des Inter-cultural Achievement Award 2019.

 **Bundesministerium**
Europäische und internationale
Angelegenheiten



Österreichische Post AG / SP 04Z035633 N
Aktion Regen, Mariahilfer Straße 101/1/25, 1060 Wien

Frau Maria Mustermann
Mustergasse 11
2230 Musterstadt

